

Presseinformation

Jeder zweite 14- bis 44-Jährige nutzt E-Learning

- Smartphones und Tablet Computer werden zu Lerngeräten
- BITKOM-Präsident Kempf eröffnet die Leitmesse LEARNTEC

Berlin, 29. Januar 2013

Notebooks und PCs, Smartphones und Tablet Computer werden häufig zur beruflichen Fortbildung und zum Lernen in der Freizeit genutzt. Rund jeder Zweite bei den 14- bis 44-Jährigen gibt an, bereits entsprechende Erfahrungen mit E-Learning zu haben. Das teilte der Hightech-Verband BITKOM auf Grundlage einer repräsentativen Befragung mit. „Das digitale Lernen ist im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Durch die rasante Entwicklung bei den Endgeräten sowie die vorhandenen großen Bandbreiten zur Übertragung von Bild und Ton haben wir heute die technischen Möglichkeiten für ein breites Spektrum von Lernformen“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf bei der Eröffnung der deutschlandweit wichtigsten E-Learning-Messe LEARNTEC in Karlsruhe.

Am häufigsten wird der BITKOM-Umfrage zufolge das IT-unterstützte Lernen von den 14- bis 29-Jährigen eingesetzt (54 Prozent), bei den 30- bis 44-Jährigen sind es 47 Prozent. Bei den Älteren von 45- bis 59 Jahre nutzt jeder Dritte (32 Prozent) E-Learning, die Senioren über 60 Jahre sind mit 16 Prozent etwas zurückhaltender. Insgesamt haben mehr als ein Drittel der Bundesbürger (35 Prozent) bereits E-Learning genutzt. Jeder Zehnte (9 Prozent), der bislang noch kein E-Learning ausprobiert hat, gibt an, dies für die Zukunft zu planen.

Smartphones und Tablet Computer entwickeln sich dabei zu wichtigen Lerngeräten. Rund jeder Dritte (29 Prozent), der E-Learning nutzt, setzt entsprechende Apps ein, etwa zum Sprachenlernen. „Das Mobile Learning, also das Lernen mit Smartphone oder Tablet Computer, ist einer der wichtigsten Trends der E-Learning-Branche in diesem Jahr. Durch den Absatzboom bei Smartphones und Tablet Computern wird die Nachfrage hier weiter deutlich steigen“, sagte Kempf.

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
Tel.: +49.30.27576-0
Fax: +49.30.27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner

Andreas Streim
Pressesprecher
Tel.: +49.30.27576-112
Fax: +49.30.27576-51-112
a.streim@bitkom.org

Martin Schmidt
Bereichsleiter
Personalentwicklung,
Learning Technologies
Tel.: +49.30.27576-132
m.schmidt@bitkom.org

Präsident

Prof. Dieter Kempf

Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

Jeder zweite 14- bis 44-Jährige nutzt E-Learning

Seite 2

Die am häufigsten genutzte Lernmethode ist die Nutzung von Online-Nachschlagewerken. Mehr als zwei Drittel (70 Prozent) derjenigen, die E-Learning bereits nutzen, haben sich auf diese Weise fortgebildet. Von mehr als jedem Zweiten (57 Prozent) wurden Computer-Trainings absolviert, also Programme, die auf dem Computer installiert und ohne Internet-Verbindung funktionieren. Fast genauso häufig werden Online-Trainings eingesetzt (52 Prozent), bei denen der PC mit dem Internet verbunden ist. Rund jeder Vierte (26 Prozent) hat Online-Trainings in Verbindung mit Präsenzveranstaltungen zum Lernen genutzt, so genanntes Blended Learning. In Lernforen und entsprechenden Online-Communities ist rund jeder Dritte (34 Prozent) aktiv. Mehr als jeder Vierte (27 Prozent) hat Erfahrungen mit spielbasierten Lernangeboten wie Simulationen und Planspielen, bei denen das Lernen und nicht das Spiel im Mittelpunkt steht.

Zur Messe: Die LEARNTEC findet vom 29. bis 31. Januar 2013 in Karlsruhe statt. Der BITKOM ist seit diesem Jahr Partner der deutschlandweit wichtigsten E-Learning-Messe und dort erstmals mit einem eigenen Stand vertreten.

Zur Methodik: Im Auftrag des BITKOM hat das Meinungsforschungsinstitut Forsa 1.003 Bundesbürger ab 14 Jahren in Deutschland befragt. Die Daten sind repräsentativ.

Der BITKOM vertritt mehr als 1.700 Unternehmen, davon über 1.100 Direktmitglieder mit 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Nahezu alle Global Player sowie 800 Mittelständler und zahlreiche gründergeführte Unternehmen werden durch BITKOM repräsentiert. Hierzu zählen Anbieter von Software & IT-Services, Telekommunikations- und Internetdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien.